

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Ettlinger Zeitung. 1949-1973  
1950**

51 (11.3.1950)





Güdwestdeutsche Nachrichten

15 bis 25 Prozent Devisenfreibetrag für Exporteure

Der Devisenfreibetrag für Exporteure soll nach einer deutsch-alliierten Vereinbarung künftig zwischen 15 und 25 Prozent liegen, erklärte Bundeswirtschaftsminister Erhard in einer Rede in Bonn.

Landwirtschaft am Scheidewege

15 führende deutsche Agrarpolitiker werden dem Bundestag ein im Auftrag des Bundesernährungsministeriums ausgearbeitetes Gutachten über „Grundsätze zum Aufbau einer Ordnung des Marktes für landwirtschaftliche Erzeugnisse“ zur Stellungnahme durch seine zuständigen Ausschüsse übergeben.

- 1. Eingeführte Getreide einer staatlichen Einfuhr- und Vorratstelle anbieten. Deutsche Getreidepreise möglichst weit den ausländischen anzunähern.
- 2. Zucker nach wie vor durch Festpreis zu binden, den Landwirten Mindestpreise für Zuckererüben zu gewähren, durch eine Einfuhr- und Vorratstelle den Zucker zu bewirtschaften.

Festgedienst wieder aufgenommen

Vom 1. April an wird der Postdienst im Gebiet der Bundesrepublik und im Verkehr mit dem Westsektor Berlins wieder aufgenommen.

Neuartiger Kleinwagen

Ein neuer Kleinwagen, das „Fulda-Mobil“, wird zur Zeit bei der Elektro-Maschinenbau-Fulda GmbH konstruiert.

Gegen Festpreise für Butter

Gegen die Einführung von Festpreisen für Milch und Butter hat die Deutsche Gewerkschaftsbund in einem Schreiben an Bundeswirtschaftsminister Professor Dr. Erhard protestiert.

Verständnis für Verkehrsregeln

Karlsruhe. Bei verstärkten Verkehrskontrollen wurde eine beachtliche Zunahme von Verkehrsübertretungen festgestellt.

Öffentliches Forum von „Christ und Welt“

Die Schriftleitung der bekannten evangelischen Zeitschrift „Christ und Welt“ wird im Laufe des Monats März im Rahmen der Vortragsreihe der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft Karlsruhe ein öffentliches Forum durchführen.

„Hier Staatszentrale“

Durch ein vollautomatisches Fernsprechnetz sind in Karlsruhe jetzt wieder erreichbar: der Präsident des Landesbezirks Baden — Präsidentschaft —, die Landesbezirksdirektoren der Finanzen, der Inneren Verwaltung, des Kultus, der Justiz und der Abteilung Forst, Domänen und Bergbau.

Die Anfänge der christlichen Kunst in Rom

Dr. Morath in einem Lichtbildervortrag der Deutsch-Italienischen Gesellschaft am Dienstag, 14. März, abds. 20 Uhr im „Nowack“.

Staatstheater-Voranschlag genehmigt

Ein Staatszuschuß von 529 500 DM und Pensionen in Höhe von 182 500 DM wurden vom Finanzsausschuß des Landtags für den Voranschlag des Bad. Staatstheaters Karlsruhe genehmigt.

Deutsche Zivilarbeiter abgeschoben

In Forchheim bei Karlsruhe kommen fast täglich mit der Bahn aus der französischen Zone Zivilarbeiter, die bisher in Frankreich auf Grund einer freiwilligen Arbeitsverpflichtung tätig waren.

Vierjähriger tödlich überfahren

Mannheim (SWK). Ein vierjähriger Junge benutzte die kurze Haltpause eines Lastzuges, um sich unbemerkt zwischen Motorwagen und Beiwagen anzuhängen.

Berufsfragen des Handwerks

Schriesheim. Im Rahmen des Matthäusmarktes lauten in Schriesheim die Kreisberufsräte von Mannheim und Heidelberg unter Teilnahme zahlreicher Vertreter aus den anderen nordbadischen Kreisen.

weiterarbeiten von Mannheim und Heidelberg unter Teilnahme zahlreicher Vertreter aus den anderen nordbadischen Kreisen. Der Syndikus der Arbeitsgemeinschaft der württembergischen Handwerkskammern, Dr. Metzger (Stuttgart), schilderte die gegenwärtige Lage des Handwerks; es befände sich nach der langen Zeit der Bewirtschaftung und der starren, behördenmäßigen Organisation in einer vielfach gefährlich ammutenden Jagd nach Arbeit.

Arbeitsgemeinschaft der Badener in Heidelberg

Heidelberg. Im „Westhof“ in Heidelberg findet am Samstag nachmittag um 16 Uhr eine Kundgebung der Arbeitsgemeinschaft der Badener statt.

Ausbildung von Gewerbelehren

Am Städtischen Berufspädagogischen Institut in Stuttgart werden voraussichtlich folgende Studiengänge zur Ausbildung von Gewerbelehrern stattfinden.

Zwei Todesurteile im Ravensbrück-Prozess

Rastatt (UP). SS-Sturmführer Fritz Suhren, der ehemalige Kommandant des KZ-Lagers Ravensbrück und Hans Pflaum, SS-Oberscharführer und „Arbeitseinsatzleiter“ in Ravensbrück wurden vom französischen Gericht wegen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit sowie Verletzungen der Bestimmungen der Haager und Genfer Abkommen zum Tode verurteilt.

Sie wollte mit Benzin heizen

A. Offenburg. Ein Dienstmädchen in Offenburg wollte mit Benzin den Zimmerofen anheizen. Durch Unvorsichtigkeit gerieten der Boden Teppich, ein Läufer und ein Vorhang in Brand.

Milde Strafe für Mitleidstötung

Ravensburg (UP). Der 29jährige Knecht Franz Ehdle stand vor dem Schwurgericht Ravensburg unter der Anklage des Doppelmordes an zwei jüdischen Häftlingen, denen er im Januar 1945 auf deren eigenen Wunsch den Gnadenschuß gegeben hatte.

Niedriger Wasserstand gefährdet Schifffahrt

Friedrichshafen (ZSH). Das Bodenseedampfschiff „Hohenwiel“, das zur Zeit auf der Heiling der Friedrichshafener Werft liegt, kann nach seiner Generalüberholung nicht mehr auslaufen.

Der Totenschädel im Pappkarton

Kaufbeuren (UP). Die Kriminalpolizei einer süddeutschen Universitätstadt schöpfte Verdacht, als sie auf dem Postamt einen Pappkarton fand, in dem ein menschlicher Schädel verpackt war.

Keine Spielbank für Mergentheim

Bad Mergentheim (epd). Im Gemeinderat von Bad Mergentheim wurde die Errichtung einer Spielbank mit der kleinen Mehrheit von neun gegen sieben Stimmen abgelehnt.

Ein vorteilhaftes Angebot

Freiburg. Ende Juli bis Mitte August wird eine Ausstellungsirma zusammen mit Baufirmen in Freiburg eine Wohnausstellung veranstalten.

Das Renchtal im Heimatdunk

Am Sonntag, 12. März um 13 Uhr 30 bringt Studio Karlsruhe eine Heimatsendung über das Renchtal.

Rechtsschutz für deutsche Inhaftierte

Das Evangelische Hilfswerk greift ein. Stuttgart (UP). Nach einer Mitteilung der Rechtsschutzstelle des Evangelischen Hilfswerks in Stuttgart will diese Stelle künftig die materielle Fürsorge und den Rechtsschutz für im Ausland inhaftierte Deutsche übernehmen.

DER KAISER und das Mädchen ROMAN VON MARGOT BOGER. 17. Fortsetzung. „Die Heimat verlor ich in dieser Stunde“ sagte er fluster. „Das eigene Weib, dem ich allezeit Achtung und Vertrauen schenkte, hat mir gar bösen Schimpf angetan! Der große Kaiser, dem ich gewissenhaft diene, gibt meine Manneshöhre preis, indem er Nachgiebigkeit von mir fordert! Bei Gott! Ich habe es nicht verdient, ins Unrecht gesetzt zu werden! Für immer verleidet ist mir der Ort, an dem ich nicht mehr in untadeligem Ansehen stehen! Nein! Nicht nur um deinetwillen gelüdet es mich, in die Ferne zu ziehen, kleine Gela! Hätte mich eine andere Ursache in die gleiche schmachliche Lage gebracht, so zügte ich allein meines Weges!“

einen festen Schlaf. Sie wird es nicht hören, wenn wir aufliegen.“ „Ja“, sagte Gela gehorsam. „Ja!“ Sie deutete es, daß Eicke sie fester an sich zog und mit schmerzlicher Inbrunst küßte, bevor er sie freiließ. „Dabei gefror ihr Herz. Und sie schämte sich sehr, dem Manne keine liebenden Gefühle schenken zu können, der im Begriff war, sich um ihretwillen von allem zu trennen, was ihm lebenslang teuer gewesen war.“

